



Gemeindedaten

- Bezirk: [Niederrhein](#) vorher [Duisburg-Rheinhausen](#)
- Gemeindegründung: 23.10.1983
- Kirchweihe: 3. August 1993 durch [Apostel Wömpner](#)
- Anschrift: Tiller Straße 1, 47546 Kalkar
- Gemeindestatus: Aktiv

Chronikfortsetzung seit der Bezirksstrukturreform NRW im September 2005 bis Juni 2024

19.06.2005 Vorsteherwechsel

Der seitherige Vorsteher Priester Joachim Müller von Kalkar ist im Juni 2005 verzogen. Neuer Vorsteher: Pr. Wilfried Kullmann

_

Vorsteher der Gemeinde:

1983 Evangelist Christian Schwerdtfeger

1984 Evangelist Hans Bojahr

1986 Hirte Arnold Dammers

1995 Evangelist Hartmut Gaidzik

2003 Priester Joachim Müller

2005 Priester Wilfried Kullmann

2022 Priester Lars Gründler

Online-Chronik

Kurzchronik der Gemeinde Kalkar

1982 begann in Kalkar die Missionsarbeit mit Glaubensbrüder aus der Gemeinde Duisburg-Rheinhausen

1983 setzten Brüder aus der Gemeinde Moers die Missionsarbeit fort

Am 23. Oktober 1983 erfolgte die Gemeindegründung durch Bischof Klaus Zeidlewicz und Evangelist Christian Schwerdtfeger.

Die Gottesdienste fanden in einem Schulraum „Am Bollwerk“ statt. Die Neuapostolische Kirche NRW kaufte in Kalkar an der Tiller Straße ein Grundstück zum Bau einer Kirche. Nach Änderung des Bebauungsplans durch den Rat der Stadt Kalkar konnte ein Kirchenneubau errichtet werden.

Die Einweihung der Kirche fand am 3. August 1993 durch Apostel Friedrich Wömpner statt.

Am 26. Oktober 2008 wurde das 25-jährige Gemeindejubiläum gefeiert.

Ein Jubiläumswochenende -35 Jahre Gemeinde Kalkar und 25 Jahre eigenes Kirchengebäude- fand mit einem Tag der offenen Tür am 1. und mit einem Festgottesdienst am 2. September 2018 statt.

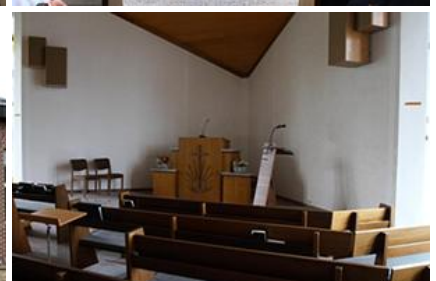
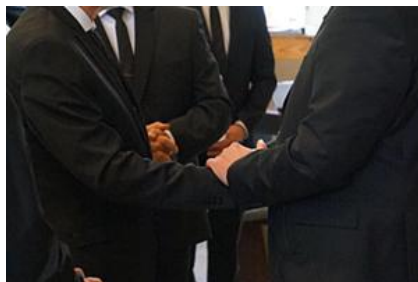
Ein besonderes Weihnachtsfest durfte die Gemeinde Weihnachten 2021 mit Bezirksapostel Rainer Storck feiern.

(entnommen der Homepage der Gemeinde Kalkar, Stand Mai 2024)

23. Oktober 1983

Downloads

- [Kalkar Kurzchronik](#)
- [Kalkar Gemeindefest in Kalkar](#)
- [Kalkar Inruhesetzung Vorsteher Wilfried Kullmann](#)
- [Bericht ber die Renovierung der Kirche in Kalkar](#)





Schule.
Aus 2. Briefes 1 Vnng 10. 11. klasse dann des Wort,
welches am 23. Oktober 1989 zur Einweihung verwendet
wurde:

"Dann, liebe Brüder, EUL dankt mehr FIDELI,
EUSE WERTUNG und ERWÄHUNG RESTAURATION,
ALSO zu IHR solibus für, werdet ihr nicht
erschrecken.
UND also wird auch reichlich das gewöhnlich
weidm der ELEGANZ zu dem ewigen Reich
LERNER KREIS und wellendes JESU CHRISTI."

Triede Geschwister in Kalkar werden vom Diakon
Arnold Dammers bedient.



Im Zeitraum vom 18. August bis zum 5. November 2005 wurde die Kirche in Kalkar umfassend
renoviert. Ziel der Arbeiten war es, das Kirchengebäude sowohl optisch als auch funktional zu
erneuern und auf einen modernen Stand zu bringen, ohne dabei den historischen Charakter
des Gebäudes zu verändern.

Ablauf der Renovierungsarbeiten
Zu Beginn der Renovierung stand die vollständige Aufräumung der Inneneinrichtung im Vorder-
grund. Alle beweglichen Gegenstände, Mobiliar und liturgische Elemente wurden sorgfältig
entleert und gesichert, um Schäden während der Bauarbeiten zu vermeiden.

Im Anschluss daran begannen die beauftragten Handwerker mit dem Verputzen der In-
nenwände. Dabei wurden beschädigte oder unebene Flächen ausgebessert und für den an-
schließenden Anstrich vorbereitet.

Nach Abschluss der Putzarbeiten erhielten sämtliche Wände einen neuen, hellen Anstrich, der
dem Kirchenraum nun ein freundliches und einladendes Erscheinungsbild verleiht. Parallel dazu
wurde der Kirchenboden vollständig erneuert. Der neue Bodenbelag sorgt nicht nur für eine ver-
besserte Optik, sondern trägt auch zu einer angenehmen Raumakustik und einer wärmeren At-
mosphäre bei.
Im Rahmen der Modernisierung wurde außerdem die Beleuchtung vollständig auf energieeffizien-

Wiederbezug der Kirche in Kalkar

Am Sonntag, dem 9. November 2005, fand in der Kirche in Kalkar der erste Gottesdienst nach
der abgeschlossenen Renovierung statt.
Gemeindevorsteher Priester Lars Gröndler leitete den heiligen Gottesdienst und brachte be-
reits im Eingangsgebet seinen Dank und seine Freude über den gelungenen Neubeginn zum
Ausdruck.

Alles strahlte
„Nicht nur die Kirche strahlt im neuen Glanz, sondern auch in euren Augen sehe ich dieses
Strahlen in der Erwartung des heutigen Gottesdienstes“, so Priester Gröndler in seiner Begrü-
ßung. Besonders freute er sich über die Anwesenheit einiger „Altgläubiger“ sowie über die Ver-
treterinnen und Vertreter des evangelischen Presbyteriums, darunter Pfarrerin Christel Hagen.
Gemeinsam stimmte die Gemeinde in das Lied „Nun danket alle Gott“ (CB 254) an. Der Vorsin-
ger betonte die Freude, wieder in der vertrauten Umgebung der Kirche beisammen zu sein, und dankte al-
len, die mit ihrer tatkräftigen Mithilfe zur Verschönerung der Kirche beigetragen haben. „Wir ha-
ben hier einen Ort, an dem wir immer wieder kommen können, um Gott zu erleben, den Glauben
zu leben und um gemeinsam Gottesdienst zu feiern“, so Pf. Gröndler.
Liebe zum Nächsten

